

PMB-NEWS



POLIZEIMUSIK BASEL 01/2021



PMB-NEWS

Impressum

Herausgeber

Polizeimusik Basel
4000 Basel

Präsident

Urs Weiss urspeterweiss@bluewin.ch

Vizepräsident

Roland Schweizer roland.schweizer@photobasilisk.ch

Finanzen

Roger Burri finanzchef@bluewin.ch

Sponsoring

Peter Frick

Musikalische Leitung

Paul Wilman

Erscheint

4 Ausgaben jährlich

Auflagen

1'000

Layout/Druck

Werner Diefenbacher werner.diefenbacher@jsd.bs.ch

Titelbild

Schw. Polizeimusiktreffen in St.Gallen Juni 2018
(Photo: Kurt Frischknecht, St. Gallen)

Homepage

Besuchen Sie uns auf www.polizeimusikbasel.ch
oder schreiben Sie uns info@polizeimusikbasel.ch

Inhaltsthemen

- In eigener Sache
- Editorial; Nasenblüttler, Maskensünder und Stosslüfter
- Interview; Sandra Pauli mit Andrea Rusch Hänzi
- Unser langjähriger Inserent Musik Oesch
- Interview; Sandra Pauli mit Andreas Spaar
- Termine, geplante und solche in Aussicht
- Redaktionelles
- Dank an den St. Jakobs- und Winkelried-Fonds



In eigener Sache

Text: Urs Weiss

Verehrte Leserin, verehrter Leser

Rechtzeitig hat unser langjähriger Redaktor und Tubist im Orchester, Lenhard Egger angekündigt, dass er gedenke die Redaktionsarbeit in andere Hände zu legen. Nun ist es also soweit, Lenhard steht uns ab sofort nur noch beratend zur Seite. Die Redaktionsarbeit wird neu Werner Diefenbacher, Hausdruckerei Kantonspolizei, übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind froh und dankbar, über die Unterstützung durch einen ausgewiesenen Fachmann verfügen zu dürfen.

In der vorliegenden Ausgabe hat Sandra Pauli wiederum zwei Aktivmitglieder genauer unter die Lupe genommen, Interviews geführt und für ein paar geeignete Bilder gesorgt.

Ausserdem haben wir unserem langjährigen Inserenten, dem Musikhaus

Oesch aus der Spalenvorstadt, Platz für ein Portait eingeräumt.

Wir plangen darauf endlich wieder proben zu dürfen, uns allen fehlt das gemeinsame Musizieren sehr.

Die Termine der Kantonspolizei sind noch nicht bekannt. Unbekannt ist auch, wie viele der vorstehenden Anlässe den Corona Restriktionen geopfert werden müssen.

Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf das **erweiterte Geburtstagskonzert im November** legen. Wir möchten an diesem Samstag! ein Publikum erfreuen, das sich aus den Jubilaren der Jahre 2020 und 2021 zusammensetzt. Ausserdem werden wir Inserenten und Passivmitglieder darauf aufmerksam machen, dass es gute Musik zu hören geben wird.



Editorial

Liebe Nasenblüttler, Maskensünder und Stosslüfter

Text: Urs Weiss

Wie hat uns diese Pandemie beschäftigt. Alle geselligen Anlässe, Konzerte, Übungsabende und Stammtischmiteminander sind verboten. Dazu die permanente Angst, vom Virus heimtückisch attackiert oder in eine Quarantäne verbannt zu werden.

Damit aber nicht genug, keine Nachrichtensendung ohne die erschreckenden Zahlen an Neuansteckungen. Man begann sich zu fragen, was sind denn das für Deppen, die sich von Virus überraschen lassen?

Jetzt wasche ich mir bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Hände, ziehe mir stets die Maske über die Nase und lasse mich auf keine Begegnungen mit anderen Menschen, und sollten sie mir noch so nahe stehen, ein und denke, ich sei ein gutes Beispiel. Jetzt haben Bundesrat und Regierung doch klar gesagt, was zu tun ist! Warum wird dem nicht nachgelebt?

Die Wechselbäder zwischen Lockdown

und dem Frohlocken über eine fortschreitende Öffnung setzten unserer Psyche ziemlich zu. Gehen wir zu nachlässig mit den Schutzmassnahmen um?

Tragen wir, ohne es zu wissen, pilzbefallene Gammelmasken, die das Ablaufdatum längst hinter sich haben?

Vergessen wir beim Einkaufsbummel in der Freien Strasse völlig die Nähe zu anderen Menschen?

Der Atemschutz in all seinen vielfältigen Erscheinungsformen, befremdet ab und zu halt schon. Da gab es doch verbreitet üble Beispiele von Mund- und-Nase-Filtern mit Spuren von Speisen vergangener Tage. Eine parallele Nutzung als Serviette, quasi. Tomaten-Spaghetti, Spinat, Resten der Dessert-Crèmeschnitte und jede Menge Speuz. Dem einen oder anderen Filter war auch deutlich anzusehen, dass er vergeblich darauf gewartet hat, ausgewechselt zu werden. Ob da



blechblas-instrumentenbau **egger**

venedigstrasse 31

4142 münchenstein/basel

telefon +41 61 681 42 33

www.eggerinstruments.ch



der Nutzen noch gegeben ist?

Und dann die Mutationen. Im Wochentakt eine neue Variante. Nach der englischen, der südamerikanischen und der brasilianischen die eurasische und die pazifische Mutation?

Eine ansteckender als die andere. Was kommt denn noch alles?

Auch die zunehmende Anzahl Impfstoffe gibt zu denken. Nie hätte man gehofft, derart rasch über ein wirksames Medikament zu verfügen. Die Pharmaindustrie hat in einem ungeheuren Tempo neue Vakzine geboren. Mit grosser Erleichterung aber auch gepaart mit ein wenig Misstrauen wird der Markt beobachtet. Welches Produkt wird wohl auf dem Tisch parat stehen, wenn ich dran bin? Und werde ich gefragt, ob ich einverstanden bin, dass genau dieses

Präparat in meine Innereien gespritzt wird?

Eigentlich brauchen wir nicht zu haddern, die Natur in ihrer Konsequenz ist uns immer meilenweit voraus, und das ist auch gut so. Sie hat uns wieder einmal eine Lektion erteilt. Nicht alles, was wir gezwungener Massen vorkehren mussten, war schlecht. Ich befürchte allerdings, dass wir, wie so oft, nur in bescheidenem Mass aus den Ereignissen gelernt haben.

Wie alle Menschen hoffe auch ich, dass jetzt endlich genug ist, die nächsten Wellen flach und flacher werden und wir wieder in einen einigermaßen normalen Alltag zurückkehren können. Möge mein Wunsch erhört werden und nicht nur ein Hoffnungsschimmer bleiben.



Für ein starkes Basel

Basel ist unsere Heimat und unsere Zukunft. Ein lebendiges, lebenswertes Basel und eine gesunde Wirtschaft sind uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Dafür setzen wir uns ein. Tag für Tag.

www.bkb.ch

 **Basler
Kantonalbank**

Interview mit Andrea Rusch Hänzi

Text: Sandra Pauli

*Bilder: Andrea Rusch Hänzi,
Oliver Behounek und Roland Schweizer*

In der PMB scheint es einige Basler-/innen zu geben, welche der Stadt treu geblieben sind. So ist auch unsere Andrea Rusch Hänzi im Gotthelfquartier aufgewachsen. Als 8-jährige hat Andrea bereits mit der Blockflöte begonnen und 2 Jahre später zur Querflöte gewechselt. Das erste halbe Jahr brauchte sie dazu noch das gebogene Mundstück, weil die Ärmchen noch zu kurz waren.

Im Alter von 15 Jahren spielte sie bereits im Blasorchester der Musikakademie der Stadt Basel mit. 4 Jahre später legte sie jedoch auf Grund des Studiums auf Lehramt für die Sekundarstufe I (Fächer: Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Geographie) eine



Andrea mit einem Koalabär 2009 in Australien

Andrea unter PMB-Kolleginnen am Oktoberfest 2018 in München



musikalische Pause ein. Zur PMB ist Andrea danach durch ihren Ehemann Thomas Hänzi gekommen und ist jetzt auch schon seit 20 Jahren mit dabei! An ihr erstes Konzert kann sie sich gut erinnern: da konnte sie auf Grund einer Blinddarm OP gar nicht mitspielen, was sie sehr schade fand - hat sie sich doch von der Polizeimusik, wegen ihrer Vielfältigkeit, von Anfang an sehr angetan gefühlt!

Gerne erinnert sie sich an die Reisen nach Australien, New York, Bad Tölz oder die eidgenössischen Polizeimusiktreffen, beispielsweise in Aarau, wo die 6 Frauen in einem 14-er Bettzimmer und die männliche „Truppe“ in der Kaserne auf engstem Raum übernachten mussten. Auch Andrea kann so die eine oder andere Geschichte erzählen.

Zur klassischen Ergänzung nimmt Andrea seit 10 Jahren noch zusätzlichen Einzel-Unterricht über die Knabenmusik und ist aktive Fasnächtlerin bei den „Yszäppli“. Dies ist eine kleine Fasnachts-Clique, bestehend aus 5-6

Pfeifern, die am Cortège mit Vortrab und manchmal auch mit einem Tambour läuft. Was Andrea an der Formation gefällt, ist der kreative Ausgleich in Form von individuellen Kostümen. Das Sujet kommt jeweils gut zur Geltung. Es fällt immer wieder lustig und nicht all zu ernst aus.

Da man die Fasnachts-Musik aber nicht mit der eines Orchesters vergleichen kann, kommen wir an dieser Stelle wieder auf das klassische Thema zurück: Andrea mag Stücke, die ursprünglich für das Instrument selber geschrieben sind. Oftmals wird der Flöte bei umgeschriebenen Stücken, die Geigenstimme zugeteilt. Dies kann manchmal eine Herausforderung darstellen, da die Notenblätter dann ganz schwarz aussehen und man nicht weiss, wann man Luft holen soll! Wenn es sich aber um melodische, sinnige, berührende klassische Melodien oder abgerundete Disharmonien handelt, sieht alles nicht mehr ganz so schlimm aus. Dann hat das Ohr nämlich auch noch was mit anzuhören.

Andrea beim Römerfest in Augusta Raurica



Michaela Brosig und Andrea Rusch Hänzi, Vereidigung 2020



Unser langjähriger Inserent Musik Oesch

Text: Urs Weiss

Bilder: Urs Weiss

Unweit eines der schönsten mittelalterlichen Stadttore der Schweiz, dem Spalentor, in einer prächtigen Liegenschaft in der altehrwürdigen Spalenvorstadt findet sich das Domizil unseres langjährigen Inserenten, das Musikhaus Oesch.

Die Unternehmung ist ein anerkanntes und bestens verwurzeltes Fachgeschäft für Holz- und Blechblasinstrumente in Basel. Kein Fasnächtler, der sein Piccolo pflegen und in Form halten will, wird je versäumen, regelmässig bei Oesch Rat zu holen und sein



Erwin Oesch

An advertisement for Musik Oesch Basel. The top part shows a close-up of a trumpet's valves and bell. Below the trumpet, three business cards are arranged in a descending line. Each card has the text 'musik oesch basel' and a small trumpet icon. At the bottom of the advertisement, the text 'musik oesch basel' is written in a large, stylized font, with 'musik' in a thin outline and 'oesch' and 'basel' in solid black. Below this, it says 'DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE' in a smaller, all-caps font.

musik oesch basel
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03

Instrument in Revision zu geben oder ein neues zu kaufen.

Aber auch Profimusiker, wie auch solche, die ihr Instrument als Hobby Musiker*innen im Laienorchester nutzen, finden fachliche Unterstützung bei Oesch. Ob Klarinette, Oboe, Fagott, Waldhorn oder Cornett, um nur eine Auswahl zu zitieren, mit jedem Instrument wird man/frau kundenfreundlich und fachlich bestens bedient.

An einem sonnigen Nachmittag traf ich den Hausherrn zu einem Glas Rebensaft in seinem Büro im Obergeschoss der Spalenvorstadt 27. Ein klassisches Büro ist der gemütliche Raum wohl nicht, eher ein multifunktional eingerichtetes Refugium, halb Ausstellungslokal halb Werkstatt. Ein Besprechungstisch findet sich jedoch auch, an dem sich gemütlich sitzen und sich erschöpfend austauschen lässt.

Erwin Oesch hat ein sonniges Gemüt und erzählt frisch von der Leber weg. Sein Vater, ebenfalls mit Namen Erwin, ist 1950 aus dem St.Galler Rheintal nach Basel eingewandert. Als ausgebildeter Instrumentenbauer hat er



Musik Oesch, Spalenvorstadt 27

in Basel in einem grossen Musikhaus rasch eine entsprechende Anstellung gefunden und sich auf der Branche erfolgreich weitergebildet.

1964 hat sich Erwin Senior zusammen mit seiner Gattin Karolina verselbstständigt und in der Gerbergasse 57 im ersten OG ein Fachgeschäft für Blasinstrumente eröffnet. Das Paar wurde

Querflötensortiment bei Musik Oesch



mit zwei Nachkommen, Erwin jr. und Dieter, beschenkt, die den Virus für den Instrumentenbau von den Eltern übernommen haben. Rasch begann das Fachgeschäft zu florieren, sodass vergrössert werden musste. Man dislozierte mit Sack und Pack ins Haus Nadelberg 30.

Die nächste und bisher letzte Zügelaktion führte die Familie in die Spalenvorstadt. Man konnte die Liegenschaft erwerben und darin bis heute erfolgreich dem anspruchsvollen Tagwerk nachgehen.

Der elterliche Betrieb ging 1981 auf die beiden Söhne über. Seit nunmehr 40 Jahren führen sie die Firma umsichtig und kompetent. Sie beherrschen beide nicht nur das handwerkliche Metier, sondern auch das musikalische. Mehrere der Instrumente, die sie zum Kauf anbieten, beherrschen sie exzellent selber. Bereits die dritte Generation macht

sich auf, um die gewachsene familiäre Tradition zu übernehmen und weiter zu führen. Es ist ausser Zweifel, dass auch in Zukunft alle, die ihr Blasinstrument mit besonderer Sorgfalt zu pflegen wissen, den Weg in die Spalenvorstadt suchen werden.

Wir wünschen der Unternehmung von Erwin und Dieter Oesch, dass ihnen weiterhin viel Erfolg beschieden ist und danken Ihnen für ihre Treue als Inserenten der Polizeimusik Basel.



Flötenauswahl bei Musik Oesch

«Effizient und zeitgemäss.»

Abraxas EPSIPOL – Die führende Lösung für die Verarbeitung von Ordnungsbussen.
modern – innovativ – einfach

abraxas.ch/epsilon

Für die digitale Schweiz.
Mit Sicherheit.

Interview mit Andreas Spaar (Bum-Bum-Andy)

Text: Sandra Pauli

Bilder: Edith Aklin und Urs Weiss

Der 47-jährige Arlesheimer ist erst vor kurzem zur PMB gestossen. Nach 18 Jahren Aktiv-Mitgliedschaft im MV Dornach hat er im Schlagregister neuen Anschluss gesucht und gefunden, seither ist er stolzes Ehrenmitglied und hat immer noch privaten Kontakt zu einzelnen Mitgliedern des Vereins. In der Polizeimusik fühlt sich Andy sehr gut aufgehoben!

Bum-Bum-Andy nimmt vorweg, dass er NIE ein anderes Instrument erlernen möchte. Seitdem er den Posten als Fähnrich abgegeben hat, gibt es für ihn keine andere Alternative mehr! Andreas ist ein zuverlässiger Kamerad, der nie an irgendwelchen Proben und Anlässen gefehlt hat. Zudem ist

Stella Sieber und Andreas Spaar, Pekussions-Team



Bum-Bum-Andy ganz relax

er mit dem Vereinswesen sowie auf der Bezirksebene (Musikverband Schwarzbubenland) sehr verbunden. Dies hat vielleicht damit zu tun, dass seine männlichen Vorfahren auch immer schon musikalisch aktiv waren.

Zur PMB gibt es dadurch mehrere Bezugspunkte:

Der erste Kontakt entstand bereits im Jahre 1985 mit einem Polizeibeamten, der auf dem Lohnhof arbeitete und und Aktivmitglied bei der PMB war. Dann gab es einen Musiker in Dornach, der ein paar Jahre lang bei der PMB gespielt haben und sein Vater, der unter der Leitung von Dirigent Imark in Münchenstein musikalisch wirkte.

Erzählungen am Stammtisch und zuhause machten ihn neugierig auf die PMB und so wurden durch die indi-

rekten Schnittpunkte bereits im Vorfeld Brücken zwischen den Vereinen geschlagen. Zu guter letzt wurde Andy dann auch noch Kunde im Foto-geschäft des Posaunisten Roland Schweizer. Dies war der Moment, bei dem es ihm den Ärmel rein gezogen hat. Seinen ersten Einsatz mit der PMB hatte Andy am Züri Sächsilütte.

Wenn er nicht gerade temporär auf dem Bau tätig ist, macht Andy gerne Eisenbahnreisen, vorzugsweise als Tagesausflug auf einen Kaffi ins Tessin oder in die Ferien nach Österreich. Steht gerade Mal das Zugfahren nicht an erster Stelle auf dem Programm, trifft man ihn beim Spazieren und/oder beim Lesen an.

Zuhause verfügt Andy über eine umfassende Bibliothek mit diversen Büchern auch über die Heimatkunde. Als Spassvogel liebt er es Leute zu erschrecken, aber scheinbar gibt auch eine scheue Seiten an ihm. Diese gilt es nur noch herauszufinden. Als „Wieder-Gut-Machung“ gibt es immer noch die Möglichkeit den Verein einmal den

Marsch „Gruss an Dornach“ von Rudi Wyss anno 1979 spielen zu lassen. Wir werden es sehen oder besser gesagt: hören...



Mit Leib und Seele: Bum-Bum-Andy als Tambour



Aus dem Musikverband beider Basel

Am Samstag, 11. September 2021 findet in Eptingen, dem Baselbieter Dorf am Fuss des Bölchens, der Kantonale Musiktag statt. Wie die Organisatoren schreiben, nach 44 Jahren zum zweiten Mal.

Der Musikverein Eptingen wird heuer 125 Jahre alt und hat dem Anlass eine eher gesellige Struktur verschrieben. Unter dem Motto „EINFACH ANDERS“ laden sie alle Musikvereine ins Tunnel- und Mineralwasserdorf ein. Anders, weil aufgrund fehlender Lokalitäten keine Bewertungs- und Wettkampfmodule angeboten werden. Im Festzelt

sollen am eintägigen Event die Unterhaltungsmusik und die Geselligkeit im Vordergrund stehen.

Das tönt gut. Zittern und bängen entfallen und das Geniessen schöner Blasmusik und die Pflege freundschaftlicher Verbundenheit werden das Geschehen dominieren.

Im letzten Abschnitt der Einladung weisen die Organisatoren aber auch darauf hin, dass sie durch die Coronapandemie mit massiven Einschränkungen rechnen müssen und sie sich deshalb vorbehalten, den Anlass kurzfristig abzusagen.

Baumassnahmen im Spiegelhof

Bereits in früheren Proben angekündigt, müssen wir damit rechnen, für die Zeit der vorgesehenen Baumassnahmen im Spiegelhof mit einem anderen Domizil für unsere Übungsabende vorlieb nehmen zu müssen.

Das Gebäude, entstanden in den 30-er Jahren des letzten Jahrhunderts, erhält weitere Anschlussbauten sowie eine generelle Auffrischung. Zwei Elemente stehen im Vordergrund: Die bauliche Erdbebenprävention und die Modernisierung der Einsatzzentralen. Letztere sollen allen Blaulicht Orga-

nisationen gemeinsam zur Verfügung stehen und gleichzeitig in ihrer Anzahl reduziert werden.

Insgesamt eine anspruchsvolle und auch sinnvolle Aufgabe für die Bauherrschaft wie für die künftigen Nutzer. Die Einschränkungen werden sich leider auf unsere Aktivitäten auswirken. Wir werden uns eine gewisse Zeit mit einem behelfsmässigen Probenraum abfinden müssen. Wann genau wir umziehen müssen und wann wir wieder zurückkehren können, dies steht im Detail noch nicht fest.

PHOTO BASILISK
www.photobasilisk.ch

Ihr professioneller Foto Service in Basel

Geplante Anlässe

Platzkonzert Restaurant Lange Erlen	Dienstag, 22.6.2021
550-Jahr-Jubiläum der Basler Herbstmesse	Sonntag, 11.7.2021
Vereidigungsfeier Kantonspolizei Basel-Stadt	August 2021
Proben-Wochenende KUSPO Münchenstein	Fr./Sa., 27./28.8.2021
Princely Liechtenstein Tattoo Burgruine Schellenberg und Parade in Vaduz	Mi.- So., 1.- 5.9.2021
Blaulichttag Rettungsorganisationen	September 2021
Beförderungsfeier Kantonspolizei Basel-Stadt	Oktober 2021
Geburtstagskonzert erweitert KUSPO Münchenstein	Samstag, 6.11.2021
Eröffnung Weihnachts-Kunstaussstellung im St. Claraspital-Park	Freitag, 26.11.2021
Pensionierten-Weihnachtsfeier & Niggi Näggi	Dezember 2021

Termine in Aussicht

112. Generalversammlung	Samstag, 19. März 2022
Jahreskonzert 2022	Samstag, 9. April 2022

Die Durchführung aller Anlässe ist grundsätzlich von der Corona-Lage abhängig. Wir halten Sie rechtzeitig auf dem Laufenden und bitten Sie, jeweils vor einem Anlass unsere Homepage zu konsultieren.

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel | Wiesenstrasse 18 | Tel. 061 631 40 03 | info@gebr-ziegler.ch

Redaktionelles

Redaktionsschlüsse 2021/22

Erscheinungsdaten

Ausgabe

02/2021	Freitag, 11.06.2021	Juni 2021
03/2021	Freitag, 17.09.2021	September 2021
04/2021	Freitag, 10.12.2021	Dezember 2021
01/2022	Freitag, 18.03.2022	März 2022

Möchten Sie per Email an die Anlässe der PMB erinnert werden? Dann teilen Sie uns das doch über das Kontaktformular auf unserer Homepage www.polizeimusikbasel.ch gerne mit.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse an unserem Musikverein.



Blumenhaus Mäglin, Clarastrasse 50, 4058 Basel
Tel: 061 68158 60 www.blumen-basel.ch **über 160 Jahren im Kleinbasel**

Dank an den St. Jakobs- und Winkelried-Fonds

Seit dem 100-Jahr-Jubiläum der Polizeimusik Basel aus dem Jahr 2009 verfügt das Orchester über eine historische Uniform. Ein Prachtsstück, das in Farbe und Gestaltung der ersten originalen Uniform der Basler Polizei nachempfunden wurde.

Da das Kleidungsstück wie auch dessen Träger in die Jahre gekommen sind, war nach 10 Jahren eine Revision überfällig. Die Mittel dafür wurden mit Gagen aus Konzerten und mit einem bedeutenden Beitrag aus dem St. Jakobs- und Winkelried-Fonds beglichen.

Das Repräsentationsorchester der Kantonspolizei Basel-Stadt freut sich über die gelungene Aktion und bedankt sich bei den Stiftungsräten für den grosszügigen Beitrag zum guten Gelingen.

Adressänderungen an:
POLIZEIMUSIK BASEL
4000 Basel

P.P.
CH-4000 Basel 2
DIE POST 

Unsere Sponsoren

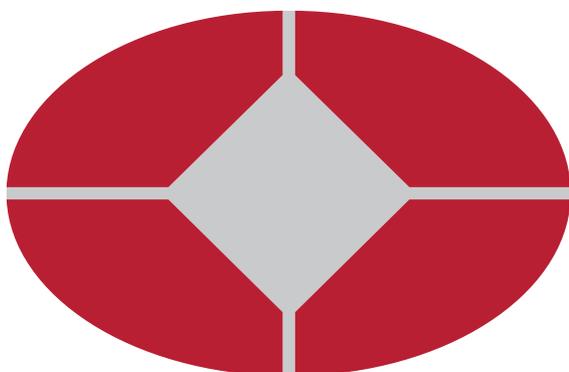


NOVARTIS



● Pflästerungen ● Betonbohrungen
Im Heimatland 50 · 4058 Basel

● Strassenbau ● Werkleitungsbau
Tel. 061 / 681 42 40 · Fax 061 / 681 43 33



BIS

Gebäudeversicherung Basel-Stadt

